



**Sommerfeste in Vilshofen -**  
Rückblick auf einen Sommer voller guter Laune

**Sommerwärme im Winter**  
Was Sie über Kachelöfen wissen sollten

**Urlaub Spezial BÜSUM**  
- so schön ist die Küste

**Ein neue Kapelle entsteht**  
Die Böllerschützen ehren die Hl. Barbara

## WISSEN & WERTEN

Diesmal mit  
...historischem Fechten  
und  
...was ist Erfolg

von Ingo Litschka

Warum  
Vilshofen  
Pilshofen  
heißen sollte



**40.555 Euro**  
**Spenden - ein Rekord!**

**11 Jahre**  
„Schwimmender Christkindlmarkt“  
in Vilshofen an der Donau





**Hundeschule**  
 -für eine zauberhafte Bindung

**Magic Friends**

**Vilshofen & Freyung**

- Sanfte, liebevolle Erziehung
- Gesundheits-/ Ernährungsberatung
- kostenlose Schnupperstunde
- Großer Außenplatz / Halle
- Sinnvolle Beschäftigung
- Problemhundeberatung
- Welpengruppe

Tel: 0160 / 90 88 95 26  
[www.hs-magicfriends.de](http://www.hs-magicfriends.de)

In der letzten Ausgabe des GÖTZmagazins hatten wir das Thema Hyperaktivität. Dort hatte ich den wichtigen Punkt.

**Beschäftigung/Auslastung** angesprochen. Auf dieses Thema wollen wir heute etwas genauer eingehen. In der Hundewelt spricht jeder von der „artgerechten Auslastung“ des Hundes. Es sei ganz wichtig und unumgänglich. Doch was versteht man unter „artgerechte Auslastung“ und ist das wirklich so ein „Muss“ in der Hundeerziehung?

Unter „Artgerecht“ versteht man eine Beschäftigung möglichst nahe der ursprünglichen Fähigkeiten und Verwendung des Hundes. Das heißt, man sollte mit einem Australien Shephard Tiere hüten, den Jack Russel jagdlich nutzen und dem Pudel Wasserarbeiten geben. Wie man sieht, stößt man da sehr schnell an seine Grenzen, weil nicht jeder ein Jäger ist oder eine Schafherde bzw. einen Teich vor der Haustüre hat. Damit Sie alle jetzt kein schlechtes Gewissen bekommen, weil Sie Ihren Hund offenbar nicht artgerecht halten, sollten Sie wissen, dass man es nicht so eng sehen darf. Ein durchschnittlicher Hund ist heutzutage mit etwas Erziehung in der Lage sich

in unserer modernen Welt einzugliedern ohne in seinem Arbeitsbereich eingesetzt zu werden.

**Hundesport – Ein schmaler Grat** zwischen Genie und Wahnsinn fälschlicherweise wird uns von vielen Seiten vorgetragen das bestimmte Hundesportarten wie z.B. Flyball oder Agility eine ideale und artgerechte Auslastung für bestimmte Hunderassen seien. Dem empfehle ich mit großer Vorsicht entgegenzutreten. Im kleinen Rahmen, mal so ab und an, sind solche körperlastigen Hundesportarten schon in Ordnung. Dem Hund macht es Spaß und man sieht schnelle Fortschritte.

Doch genauso schnell kommt der menschliche Ehrgeiz und Drill dazu. Mein Hund muss besser sein als die Anderen! Ganz nach dem Motto: höher, schneller, weiter. Der Hund bleibt dabei meist auf der Strecke. Nicht nur, dass diese Sportarten sehr gelenkbelastend sind, vor allem der ehrgeizige Mensch schadet der Hundepsyche extrem. Schon bald steht der Hund bellend, fiepend und aufgeputscht vor der Startlinie. Der freut sich so, weil es ihm solche Freude bereitet, heißt es dann seitens der Besitzer und Veranstalter. Von einer krankhaften Sucht wollen

natürlich nur die wenigsten was hören... Natürlich gibt es aber auch Hundesportarten die gut und sogar artgerecht sind, dazu gleich mehr.

**Was also nun tun?**

Fest steht, dass unsere Hunde beschäftigt und gefordert werden müssen. Und selbst wenn wir alle kontraproduktiven Aktivitäten wie Wurf-/ Hetz- / und Zerrspiele weglassen, bleiben uns noch genug ruhige Beschäftigungsarten, die sich grundsätzlich für jede Rasse eignen.

Entscheiden Sie sich in erster Linie für Beschäftigungen, für die der Hund seinen Kopf und die Nase verwenden muss:

Man kann ihn Futter vom Boden suchen, oder gezielt Gegenstände suchen und bringen lassen. Gehorsamsübungen in wechselnder Umgebung und Ablenkung sind sehr anstrengend. So sind z.B. 15min saubere Leinenführigkeit in einer unbekanntem Gegend für den Hund viel anstrengender als 1 Stunde unkontrolliertes Spaziergehen.

Natürlich ist auch Körperarbeit wichtig, aber ruhig und langsam anstatt schnelles Gehetze. So kann man den Hund z.B. langsam, aber bewusst durch tiefes Laub / Schnee und über verschiedene

Gegenstände gehen lassen, balancieren oder ausgiebig schwimmen ist auch toll.

Das bewusst Langsame fördert die Konzentration und ist viel anstrengender als das Schnelle. Selbstverständlich gibt es auch gute Hundesportarten, die man unter Einhaltung weniger Grundregeln bedenkenlos fabrizieren kann. Da wäre z.B.: **TrickDog**, bei dem der Hund kleine Tricks und Kunststücke auf Kommando lernt, **Apportieren**, bei dem er gezielt und kontrolliert Gegenstände bringen muss. Das **Longieren** eignet sich als sehr gute Alternative zum **Agility** und fördert zudem die Kommunikation zum Menschen. Bei der Fährte folgt der Hund einer vorher gelegten Spur, oder als absolute Königsdisziplin das **Man-Trail** (Menschensuche), bei dem er eine bestimmte Person aufgrund ihres Individualgeruchs auch über lange Strecken suchen muss.

Wie Sie sehen ist genug Auswahl für jeden Hundetyp dabei, man muss nur die Initiative ergreifen und anfangen. Bei Fragen unterstütze ich Sie gerne.

Ihr Anton Mekker,  
 Hundetrainer  
 vom sGÖTZmagazin

[ Text u. Fotos von Anton Mekker ]

# Sinnvolle Beschäftigung für Ihren Hund



**Tipp:**  
Ihr Hund soll vor Ihnen sitzen.

Zeigen Sie ihm das Leckerchen das er gleich suchen soll. Danach werfen Sie das Leckerchen ca. 1m neben ihm in die Wiese.

– Es ist ganz wichtig, dass der Hund dabei sitzen bleibt, wenn er das nicht kann, fixieren Sie ihn über eine Leine.



**Tipp:**  
Er soll lernen erst ab zu warten...

...somit warten Sie ein paar Sekunden, nach einem Blickkontakt schicken Sie ihn dann aber los und er darf das Leckerchen suchen. Lassen Sie ihn dabei etwas Zeit, erst wenn er zu weit weg ist oder nicht mehr sucht weisen Sie ihn nochmal zu. Dafür ist es wichtig stets zu wissen wo in etwa das zu suchende Leckerlie liegt.



**Tipp:**  
Wenn der Hund es gefunden hat...

...loben Sie ihn, danach sofort rufen und ihn wieder vorsitzen lassen.

Nun beginnen Sie wieder mit einem neuen Leckerchen.



**Trick Dog:**

Hier lernt der Hund kleine Kunststücke und Tricks.

Ideal als Beschäftigung in der Wohnung.

**Longieren:**  
Beim Longieren kann sich der Hund nicht nur geistig, sondern auch körperlich betätigen. Zudem ist es ein gutes Distanztraining.

